

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 27. Juni 1837.

Hr. Ferdinand Frauknecht, Handelscommis, von Gräß nach Görz. — Hr. Stephan Lazarus, Handelsmann, sammt Tochter, von Gräß nach Triest. — Hr. Eduard Reeves, englischer Edelmann, sammt Hrn. Ludwig Lemonica, von Triest nach Wien. — Hr. Johann Merzinger, Doctor der Rechte, von Bleiburg nach Triest. — Hr. Ferdinand Baron, Handelsagent, von Wien nach Triest. — Hr. Stehlik, k. k. Hauptmann, von Bologna nach Rohitsch. — Hr. v. Stock, k. k. Verpflegs-Assistent, sammt Familie, von Triest nach Baaden.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 869.

Nr. 5117.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Daß es von der in der Executionssache der Vertrud Hriber, wider Carl Gris, pto. 13 fl. c. s. c. bewilligten und mittelst Licitations-Edictes ddo. 3. d. M., Z. 4544, kundgemachten gerichtlichen Versteigerung der gegner'schen Fahrnisse abzukommen habe.

Laibach am 24. Juni 1837.

Z. 870. (1)

Nr. 154 Merc.

Von Seite des k. k. Stadt- und Landrechtes, zugleich Mercantil- und Wechselgerichts in Krain, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Daß Georg Ensbrenner, laut Vertrag ddo. 19. Juni 1837, den Carl Mally in seine Tuch- und Schnittwaaren-Handlung als öffentlichen Gesellschafter aufgenommen habe, und in Folge dessen auf gemeinschaftliches Einschreiten derselben, die Firma: Georg Ensbrenner und Carl Mally, unter einem protocolsirt worden sey.

Laibach am 24. Juni 1837.

Z. 852. (3)

Nr. 4852 Civ.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte über Ansuchen der Thomas, Johann und Maria Podkraischeg'schen Erben und rücksichtlich Erbeserben, in die öffentliche Versteigerung folgender, auf 265 fl. 45 $\frac{5}{6}$ kr. geschätzten Realitäten: als: a) des auf Thomaz und Maria Podkraischeg vergewährten Zyrnauer Waldantheiles sub Rect. Nr. 132,

Mappae Nr. 171; b) des in der Zyrnau sub Cons. Nr. 68 gelegenen, mit $\frac{5}{6}$ auf Franz, und mit $\frac{1}{6}$ auf Maria Podkraischeg umschriebenen Hauses sammt Zugehör; c) des auf Maria Podkraischeg grundbüchlich verschriebenen Gartens sub Rect. Nr. 915 in der Zyrnau, gewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den 10. Juli l. J. anberaumt worden. Dazu die Kauflustigen mit dem Besuche vorgeladen werden, daß sie die Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung und den Grundbucheextract in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Laibach am 17. Juni 1837.

Z. 853. (3)

Nr. 4695.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird der unbekannt wo befindlichen Maria Anna Skerpinin und ihren gleichfalls unbekannt Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Hr. Hugo Graf von Gallenberg, als Besitzer der gräflich Gallenberg'schen f. e. Erbvogtei Münkendorf, die Klage auf Verjährts- und Erlöschenerklärung der Forderung pr. 1000 fl., aus dem Schuldscheine ddo. 10 April 1783, praenot. 26. Mai 1792, und gerichtl. Vergleich ddo. 26. März 1795, intabulato 6. Mai 1799, eingebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 11. September d. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde. — Da der Aufenthaltort der Beklagten und ihrer anfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Johann Zwayer als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselbe wird, so wie ihre anfälligen Erben, dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen

Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach am 10. Juni 1837.

Z. 855. (3) Nr. 4693.
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Adam Maurer von Kroneg und seinen allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Hr. Hugo Graf v. Gallenberg, als gräflich v. Gallenberg'schen Seniorat = F. E. Besizer, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der, aus dem Urtheile ddo. 2. März, intabulato 5. April 1791 angesprochenen Forderung pr. 1000 fl. c. s. c. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 11. September l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil selber vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Verteidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Johann Zwayer als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach den 10. Juni 1837.

Z. 854. (3) Nr. 4694.
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Buzani und seinen gleichfalls unbekannteren Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Hr. Hugo Graf Gallenberg, als gräflich v. Gallenberg'scher Seniorat = F. E. Besizer, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der Forderung und der Note des k. k. n. ö. Mercantill- und Wechselgerichtes ddo. 23. September, intab. 13. October 1791 pr. 1000 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagatzung auf den 11. September l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Verteidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Johann Zwayer als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird daher, sohin dessen allfällige Erben, zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere da er sich die aus seiner Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach am 10. Juni 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 867. (1) Nr. 1665.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt, als Realinstanz, wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Anton Treo, Verwalter der Depositen- und Waissencassa allda, wider Anton Berkozeh aus Groschdorf, in die executive Veräußerung des gegnerischen, zu Groschdorf liegenden, dem Gute Stauden sub Dom. Nr. 27 eindicnenden, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Hauses, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 19. November 1836, Z. 2965, schuldigen 59 fl. 13 $\frac{1}{4}$ kr. sammt 5 % Zinsen c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine, als: auf den 22. Juli, 22. August und 22. September 1837, jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Anhang anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagatzung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Cicitationslustigen am obbesagten Tage und Stunde mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß die diesfälligen Cicitationsbedingungen während den Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 12. Juni 1837.

Z. 865. (1) Nr. 1527/773.
E d i c t.
 Von dem vereinigten Bezirksgerichte Mündendorf wird kund gemacht: Es seyen die durch das Edict ddo. 14. Mai 1837, Nr. 1315, auf den 3. Juli, 3. August und 7. September d. J. bestimmten executiven Feilbietungen der Anton Stuppar's

schen, zur Herrschaft Kreuz sub Ueberlands Nr. 66 zinsbaren, zu Preherje liegenden Mahl- und Sägemühle, über Anlangen des Anton Stuppar von Preherje, sistirt worden.

Bezirksgericht Münkendorf den 20. Juni 1837.

Z. 866. (1) Nr. 879.

E d i c t.

Das vereinte Bezirksgericht Neudegg hat dem Johann Krauger, Grundbesitzer zu Lerstenig und Unterthan der Herrschaft Kroisenbad, für blödsinnig und sein Vermögen selbst zu verwalten für unfähig zu erklären befunden, deßhalb ihm auch der Anton Peltan von ebenda als Curator auf unbestimmte Zeit aufgestellt, so, daß von jetzt an mit Ersterm kein gültiges Rechtsgeschäft mehr eingegangen werden könne; welches zur allgemeinen Wissenschaft gebracht wird.

Neudegg am 22. Juni 1837.

Z. 858. (2) Nr. 1538.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann v. Redange in Maunth, die executive Feilbietung der, in den Verlass des Johann Weber gehörigen, der Herrschaft Haabberg Rect. Nr. 277 dienstbaren, auf 353 fl. gerichtlich geschätzten Viertelhube in Kafel, wegen schuldigen 322 fl. 11 1/4 kr. c. s. c. bewilliget, und dazu der 8. Juni, der 8. Juli und der 8. August l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Kafel mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Schätzungswerth oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung verkauft werden wird.

Der Grundbuchextract, die Bedingnisse und das Schätzungsprotocoll können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haabberg am 25. April 1837.

Z. 859. (3) Nr. 1031.

E d i c t.

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des zu Gradtschu am 19. März 1837 ab intestato verstorbenen Michael Lach, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 17. Juli 1837 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagung anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 24. Juni 1837.

Z. 860. (3)

Pianoforte zu verkaufen.

Unterzeichneter hat zwei neue Pianoforte mit 6 1/2 Octaven, dann dergleichen ausgespielte mit 6 1/2 Octaven, wie auch ein Quer-Fortepiano mit 6 Octaven zu verkaufen. Zugleich übernimmt er es, die Instrumente rein zu stimmen, womit er sich bestens empfiehlt.

Joseph Schweizer,
Klaviermacher, hinter der bürgerlichen Schießstat. Nr. 79.

Z. 847. (2)

Bei allen k. k. Postämtern und in allen Buchhandlungen, in Laibach bei J. Edlen v. Kleinmayr und L. Paternolli, wird Pränumeration angenommen auf das allgemein beliebte

Panorama des Universums.

Jahrgang 1837. Juli bis December.

Pränumerationss-Preis 1 fl. 30 kr. C. M. für 6 Lieferungen mit 24 Bogen Text auf feinem Velinpapier, mit 12 herrlichen, von Meisterhand gefertigten Stahlstichen.

Jeden Monat erscheint im eleganten Umschlage geheftet, eine Lieferung dieses wohlfeilsten aller Journale, über dessen Mannigfaltigkeit und ebenso belehrenden als unterhaltenden Inhalt, die auf dem Umschlag des 6. Heftes abgedruckte Ankündigung das Nähere besagt.

Von der ersten Jahreshälfte, Januar bis Juni, sind noch wenige Exemplare, ebenfalls zu dem angeführten Preise, zu haben..

Gottlieb Haase Söhne in Prag.

Pränumerations-Anzeige auf **DIE LAIBACHER ZEITUNG**

und auf das mit selbem vereinigte

ILLYRISCHE BLATT.

Der Unterfertigte sieht sich angenehm verpflichtet, den P. T. Pränumeranten für die bisherige Abnahme seinen verbindlichsten Dank mit der Bitte abzustatten, dass die Erneuerung der Pränumerations auf die **Laibacher Zeitung** noch im Laufe d. M. gemacht werden wolle, damit keine Unterbrechung in der Fortsetzung Statt finde, und die complete Sendung erfolgen könne, weil die Auflage nur nach der Anzahl der Bestellungen geschieht. Neu eintretende P. T. Pränumeranten werden ebenfalls höflichst ersucht, noch im Laufe d. M. sich darauf zu pränumeriren.

Zugleich sieht man sich in die Nothwendigkeit versetzt, erklären zu müssen, dass **kein Blatt mehr**, ohne wirklich **vorausgeleisteten halb- oder ganzjährigen Pränumerations-Betrag**, verabfolgt wird.

Die Redaction wird es sich zur Pflicht machen, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, aufzunehmen, weitläufige Berichte hingegen auszugsweise mitzutheilen, überhaupt aber nichts vermissen lassen, was nur immer mit dem Raum und der Tendenz dieses Blattes vereinbar ist.

DAS ILLYRISCHE BLATT,

obwohl vorzüglich der Verbreitung interessanter Notizen aus dem Vaterlande gewidmet, wird, wie bisher, alle wichtigen Entdeckungen im Gebiete der Künste und Gewerbe den Lesern mittheilen.

Der Pränumerations-Preis bleibt, wie vorher, derselbe.

Die Laibacher Zeitung sammt dem Illyrischen Blatte

(welche ohne demselben nicht ausgegeben wird) und sämmtlichen Beilagen, kostet

gegen halb- oder ganzjährige Vorausbezahlung:

ganzjährig im Comptoir . . .	fl. 6. 30 kr.		halbjährig im Compt. mit Couvert	fl. 3. 45 kr.
halbjährig ditto . . .	„ 3. 15 „		ganzjährig mit der Post, portofrei	„ 9. — „
ganzjährig ditto mit Couvert	„ 7. 30 „		halbjährig ditto ditto	„ 4. 30 „

Das **Illyrische Blatt** wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen *besonders* (ohne Beilagen) verabfolgt.

Der Pränumerations-Preis dafür ist:

im Comptoir ganzjährig . . .	fl. 2. — kr.		mit Couvert halbjährig . . .	fl. 1. 15 kr.
halbjährig . . .	„ 1. — „		mit der Post jährlich . . .	„ 3. — „
mit Couvert jährlich . . .	„ 2. 30 „		halbjährig . . .	„ 1. 30 „

Die löbl. k. k. Postämter werden gebethen, ihre Bestellungen durch die hiesige löbl. k. k. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition machen zu wollen.

Die *Laibacher Zeitung* mit dem Amts- und Intelligenz-Blatte erscheint, wie bisher, zweimal in der Woche, nämlich alle **Dienstage** und **Donnerstage**; das *Illyrische Blatt* aber, dem das Amts- und Intelligenz-Blatt beigelegt wird, alle **Samstage**. Jene (P. T.) Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig **20 kr.**

Briefe und Geldbeträge werden frankirt erbeten.

Laibach, im Juni 1837.

IGN. AL. EDLER v. KLEINMAYR,
Zeitungs-Verleger.